



**Skandal** in der Kirche der Nächsten- und Feindes - Liebe.

Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen) wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen) wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt.

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“

„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22f.“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben und ignoriert werden? Ich nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen guter Vorsatz & Gewissensforschung & Reue & Bekenntnis & Wiedergutmachung ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Info fehlender Übereinstimmung von WORT & TAT !?

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“ (von Bertolt Brecht)

„Das Böse“ meldet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr.

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“ (von Bertolt Brecht)



„Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)  
Dietmar Deibele & Dr. Wolfgang Gahler  
Alte Trift 1  
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne  
Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de)

<sup>6</sup> Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, / sein Herz aber ist weit weg von mir.  
<sup>7</sup> Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; / was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.  
<sup>8</sup> Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.“  
(„Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

### Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)  
Generalvikar Scholz (persönlich)  
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1  
D 39104 Magdeburg

(03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100  
E-Mail: [ordinariat@bistum-magdeburg.de](mailto:ordinariat@bistum-magdeburg.de)

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“  
(von La Rochefoucauld)  
Es gilt: Der Schläger ist der Täter, sein Opfer hingegen wurde geschlagen. Jeder kann Opfer werden.

## 73. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter Bischof Feige,  
sehr geehrter Generalvikar Scholz,  
sehr geehrte Mitglieder des Katholikenrates,

Wir beten für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

1997 Fehlverhalten durch die Bistumsleitung 2019 8 Thesen

Was für ein Skandal ! (kein Gewohnheitsrecht infolge stetem Betrug)

**WARUM** haben Sie u. a. auf 72 Nachfragen nicht zum Sachvortrag geantwortet !?

Ist ein solches Verhalten ohne „kriminelle Energie“ denkbar !?

Statt Barmherzigkeit => unredliche Ausgrenzung und Ignoranz von Hilferufen.  
Statt Dialog => Verweigerung und leere Worthülsen in Schriften und Predigten.  
Statt Nachfolge Christi => Narzissmus, Egoismus, Materialismus, Hedonismus.  
Statt Rechtstreue => Rechtsbruch, Verweigerung und Vertuschung ohne Umkehr.

Deshalb Posteingang: Südportal der Bischofs-Kirche.

In Anlehnung an Martin Luther habe ich das Portal der Bischöflichen „Sankt Sebastian“ in Magdeburg als Posteingang gewählt.

Bischof Gerhard Feige sagte zur Bistumswallfahrt am 07.09.2006:

„So wie Mechtild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit) jetzt nicht mehr schweigen darf, müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft.“, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“

(„Tag des Herrn“ vom 14.09.2006, Beitrag „Was der Erde, nicht Heilig“ von Richard Pöhl, S. 13)

Siehe hierzu auch Schreiben von Papst Franziskus „An das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ vom 19.06.2019 unter <http://w2.vatican.va>  
Heute indes stelle ich gemeinsam mit euch schmerzlich die zunehmende Erosion und den Verfall des Glaubens fest.  
„Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“ (Matthäus 25,40)

Der Bischof sowie seine Verwaltung haben seit 1997/1998 auf weit über 100 Schreiben mit dem Aufruf zur Korrektur des Fehlverhaltens und/oder zur Umkehr nicht geantwortet.

Am 21.06.2019: Schreiben an Papst Franziskus vom 09.06.2019

5. Ergänzung zu Petition & Antrag vom 24.07.2019

Siehe geschriebener Heiliger Vater,

„Bitte geben Sie Rückmeldung, was Sie tun, um die Erosion des Glaubens zu stoppen.“

Bischof Gerhard Feige  
Quelle: [www.bistum-magdeburg.de](http://www.bistum-magdeburg.de)

Missionierungs-Versuch Trebbichau an der Fuhne, 07.07.2019  
Wie lange noch !? per E-Mail und Fax am: 07.07.2019

Vorbild für die Nachfolge Christi !?

Wenn Unrecht zu Recht wird,  
• weil das Recht lang genug ignoriert wird,  
• weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,  
• weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,  
• weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,  
dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“. („Norm“ neben der geltenden Norm?)  
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

### Wie wird die Katholische Kirche erlebt !?

Hilferuf - fast 22 Jahre Mobbing durch Staat, CDU und Kirche  
» offener Brief «  
Aufruf zur Umkehr  
Bitte um Zivilcourage. (1.Könige 3,5-14)

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit:  
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“  
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„Rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg = Sünde !  
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?  
(auch noch nach dem 500. Jahr der Reformation im Jahr 2017)  
Wie fühlen und leiden Ihre Opfer !?  
Siehe „Google“-Suche mit „Kirche Mobbing“.

»Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“«  
(16.01.2014 Papst Franziskus; <http://de.radiovaticana.va/news>)

„45 ... Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“ (Mt 25,45)

Nicht mein Name, Besitz, gesellschaftliche Stellung bzw. Amt usw. zeigen vor bzw. was ich bin, sondern mein Verhalten (z.B.: wie ein Christ oder wie ein Ganove). (21.06.2014 Papst Franziskus)

Mobbing ist vergleichbar mit Folter und Vergewaltigung. („Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“, 4. Auflage, 1999)

Nuntius Périsset bezeichnete bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 das benannte Unrecht gar als „das Böse“.

Wir erleben belegbar seit über 21½ Jahren, dass der den fairen Dialog verweigernde Bischof von Magdeburg seiner Nachfolge Jesu nicht gerecht wird (Altbischof Nowak und Bischof Feige). Bischof Feige verhält sich weiterhin wie folgt: (Wortlaut entspricht der Petition an den Papst vom 26.07.2011)

- das geltende Recht brechen,
- den Rechtsbruch jahrelang vertuschen
- und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.

Durch bzw. mit Wissen des Bischofs von Magdeburg erleben wir auch öffentliche Täuschung, Lügen, gar auch öffentliche Verleumdung sowie unbarmherzige Strafandrohung usw., statt konstruktivem Dialog zur Sache, glaubwürdige Schlichtung, Barmherzigkeit und Umkehr. Die Vortäuschung der Einhaltung der Normen durch die Verantwortlichen, führt zur Zerstörung der Gesellschaft durch die Verantwortlichen. Versagen die Verantwortlichen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

„20 Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.  
21 Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.“ (Johannes 3,20-21)

Personen & Institutionen von STAAT und KIRCHE verhalten sich oft postfaktisch ! Das Recht brechen. - Den Rechtsbruch vertuschen. - Zur Einhaltung des Rechts aufrufen.  
Siehe „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“. (Mt. 23,1-36)  
Jedes dreijährige Kind kennt als Lösung bei eigenem Fehlverhalten die Umkehr.  
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Dr. Wolfgang Gahler Dipl.-Ing. Dietmar Deibele  
Anhang: Übersicht „Posteingangsnachweis am Portal der Bischöflichen Kirche“,  
Fabel „Warum der Bär vom Sockel Stieg?“ (=Lösung), siehe auch [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de)  
Verteiler: Papst Franziskus, Nuntius, DBK, nach Mt 18,15-20

Absurde Realität im Bistum: „Das Böse“ ist hinzunehmen, wenn ein Pfarrer dies will.

Politik- und Kirchenverdrossenheit.

Folgen sind: Politik- und Kirchenverdrossenheit.

Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: [www.zeit.de](http://www.zeit.de)): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch vernichtet, wo immer notwendig.“

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)  
 Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein!?

**Übersicht: Posteingangsnachweis am Portal der Bischofs-Kirche in Magdeburg**

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)  
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1 Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)  
 „Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten) © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Wie würde sich **Jesus Christus** in Ihrer Situation verhalten?


Wie würde sich **Jesus Christus** in meiner Situation verhalten?

Wie würde sich **Jesus Christus** in Kenntnis dieser Situation verhalten?

War **Jesus verschlagen** oder **wahrhaftig**?

War **Jesus unterwürfig** oder **kritisch**?

War **Jesus wertschauend** oder **sich engagierend**?



GG Art. 20: (4) „Gegen **jeden**, der es unternimmt, **diese Ordnung zu beseitigen**, haben **alle Deutschen** das **Recht** zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Siehe hierzu auch Schreiben von Papst Franziskus „An das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ vom 29.06.2019 unter <http://w2.vatican.va>: „Heute indes stelle ich gemeinsam mit euch schmerzlich die **zunehmende Erosion und den Verfall des Glaubens** fest...“ „Ein gesundes gemeinsames **Auf-dem-Weg-Sein** muss diese **Überzeugung** durchscheinen lassen in der Suche nach Mechanismen, durch die **alle Stimmen, insbesondere die der Einfachen und Kleinen, Raum und Gehör finden**...“ „**Christ-Sein** bedeutet, der **Kirche der Seligpreisungen für die Seliggepriesenen** von heute **anzugehören**: die **Armen, die Hungrigen, die Weinenden, die Gehassten, die Ausgeschlossenen** und die **Beschimpften** (vgl. Lk 6,20-23).“

**Der Bischof** sowie seine **Verwaltung** haben seit **1997/1998** auf **weit über 100** Schreiben mit dem **Aufruf zur Korrektur des Fehlverhaltens** und/oder zur **Umkehr** **nicht geantwortet**.

Am **21.06.2019**: Schreiben an **Papst Franziskus** vom **09.06.2019**.

Dieter Deibele, Alfio Trifiro Goller, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne (Bischöfliche Kirche)

Rom-Atab, Katedrale (Bischöfliche Kirche)

Sancti Sebastian

Vatikan (Dresdener)

1 - 89 130 Orts des Völkchen

**5. Ergänzung zu Petition & Antrag vom 22.06.2019** (Dresdener)

**Sehr geehrter Heiliger Vater,**

In Ergänzung unserer Schreiben vom 26.06.2019, 24.07.2019, 12.08.2019 (bzw. brennen & Armut) werden wir uns erneut an Sie wenden. Wir bitten Sie, die Petition von den Bischöfen zu prüfen und die Verantwortung für die Bekämpfung der Überanstrengung von WÖRT einzeln Menschen.

Lesen Sie bitte unsere Antwort zu unserem o.g. Schreiben und die Bearbeitung mit. Aus abstraktem Anlass ergänzen wir uns über die Petition.

**Übersicht:** Im Vergleich zwischen 137 Organisationen, welche Konventionen hat für die Kirchen in Deutschland, 11,8 Milliarden € Steuererlösen + 0,5 Milliarden € Subventionen (Spendenabnahme + Erlöse aus S. Schenkungen + Erlöse aus S. Spenden) im Vergleich mit dem Staat. Die Kirchen sind in der Lage, die Steuern zu zahlen, welche der Staat für die Kirchen zahlt. Die Kirchen sind in der Lage, die Steuern zu zahlen, welche der Staat für die Kirchen zahlt.

**Das Böse** meidet nicht Wehwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr. (siehe auch Johannes „Das Ziel der Sendung Jesu“ 3,20-21)

Der gemeinliche Mensch hat, trotz des Meidens der Umkehr, die Möglichkeit, die Umkehr zu vollziehen. (Matthäus 23,17)

„Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: **Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.**“ (Matthäus 25,40)

Nicht mein Name, Besitz, gesellschaftliche Stellung bzw. Amt usw. zeigen wer bzw. was ich bin, sondern **mein Verhalten** (z.B.: wie ein **Christ** oder wie ein **Ganove**).

In Anlehnung an Martin Luther habe ich das **Portal der Bischofskirche „Sankt Sebastian“** in Magdeburg als **Posteingang** gewählt.

**Bischof Gerhard Feige** sagte zur **Bistumswallfahrt** am **07.09.2008**:

„So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie **(angesichts von Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit)** jetzt nicht mehr schweigen darf, **müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern**, wenn wir **Missstände** wahrnehmen **in unseren eigenen Reihen** wie in der ganzen Gesellschaft.“ **ermutig** **Bischof Gerhard Feige** die **rund 4000 Wallfahrer**. („Tag des Herrn“ vom 14.09.2008; Beitrag „Salz der Erde, nicht-Höni“ von Eckhard Pohl, S. 13)

„So ist auch der **Glaube** für sich allein **tot**, wenn er **nicht Werke vorzuweisen hat**“ (Jakobus 2,17)

„Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt.

Mt. 12,7: „**Barmherzigkeit** will ich, nicht **Opfer**, ...“

**Südpotal**

Bischöfs-Kirche „St. Sebastian“ für das Bistum Magdeburg

Thesen für eine christlichere Kirche: (© copyright Dietmar Deibele, 01.01.2013)

- Kein Mensch ist Gott gleichgestellt.
- Kein Mensch steht Gott näher als andere
- Kein Mensch kann Gott gegen dessen Willen beeinflussen.
- Kein Mensch steht durch seinen Dienst Gott näher als andere.
- Kein Mensch steht durch sein Amt Gott näher als andere.
- Kein Mensch wird von Gott anders behandelt als andere.
- Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht der Kirche Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.
- Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht des Staates Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.

Es folgt: **Alle Menschen** sind vor **Gott** und dem geltenden **Recht** des Staates **gleich**.

„**Das Böse** meidet nicht **Wehwasser** bzw. **Weihe**, sondern die **Umkehr**.“ (siehe auch Johannes „Das Ziel der Sendung Jesu“ 3,20-21)

www.mobbingabsurd.de

„Meine Brüder und Schwestern, haltet den **Glauben** an unseren Herrn **Jesus Christus**, den Herrn der **Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen** der Person!“ (Jakobus 2,1)

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: Jeder, der die **Gerechtigkeit nicht tut**, und **seinen Bruder Gottes** **liebt**, ist **nicht aus Gott**.“ (Das Geschick der Kinderschaft Gottes“ 1,10h, 3,10)

„Jeder, der **Böses tut, hasst** das **Licht** und kommt **nicht** zum **Licht**, damit **seine Taten nicht aufgedeckt** werden.“ (Johannes 3,20-21)

„**Wer aber die Wahrheit tut**, kommt zum **Licht**, damit **offenbar** wird, dass **seine Taten in Gott vollbracht** sind.“ (Johannes 3,20-21)

**Papst Benedikt XVI.** sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:  
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der **Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den **lauen Christen**.“

Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: [www.zeit.de](http://www.zeit.de)): „... **wehe** den Schwachen! **Verbrannt** wird niemand mehr, aber psychisch und beruflich **vernichtet**, wo immer notwendig.“  
**Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt.** (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)  
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein!?

### Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg?“

Bei **Mobbing** wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum **Feind erklärt**, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)  
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort und Zunge** lieben, sondern in **Tat und Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)  
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“ (Philosoph Sokrates; 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teufelische Maske**.“ (Anselm Grins Buch der Antworten“; © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Wie würde sich <b>Jesus Christus</b> in Ihrer Situation <b>verhalten</b> ?	War <b>Jesus verschlagen</b> oder <b>wahrhaftig</b> ?	
Wie würde sich <b>Jesus Christus</b> in meiner Situation <b>verhalten</b> ?	War <b>Jesus unterwürfig</b> oder <b>kritisch</b> ?	
Wie würde sich <b>Jesus Christus</b> in Kenntnis dieser Situation <b>verhalten</b> ?	War <b>Jesus wegschauend</b> oder <b>sich engagierend</b> ?	

GG Art. 20: (4) „Gegen **jeden**, der es unternimmt, **diese Ordnung zu beseitigen**, haben **alle Deutschen** das **Recht** zum **Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Siehe hierzu auch Schreiben von **Papst Franziskus** „An das pilgernde **Volk Gottes** in Deutschland“ vom 29.06.2019 unter <http://w2.vatican.va>: „Heute indes stelle ich gemeinsam mit euch schmerzlich die **zunehmende Erosion** und den **Verfall des Glaubens** fest ...“ ... „Ein gesundes **gemeinsames Auf-dem-Weg-Sein** muss diese **Überzeugung** durchscheinen lassen in der Suche nach Mechanismen, durch die **alle Stimmen, insbesondere** die der Einfachen und Kleinen, **Raum und Gehör finden**.“ ... „**Christ-Sein** bedeutet, der **Kirche der Seligpreisungen** für die **Seliggepriesenen** von heute **anzugehören**: die **Armen**, die **Hungrigen**, die **Weinenden**, die **Gehassten**, die **Ausgeschlossenen** und die **Beschimpften** (vgl. Lk 6,20-23).“

## Warum der Bär vom Sockel stieg?

(Kurzfassung der Fabel,  
 © by Dietmar Deibele, 20.08.2007,  
 aus dem online-Buch  
 „Mobbing-Absurd“ unter  
[www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de))

**Urzustand:** Vor langer Zeit lebten die Tiere in Unfrieden miteinander.

**Wertegemeinschaft:** Eines Tages rief ein frommer Bär alle Tiere zusammen und er legte den Tieren Regeln dar, die aus seinem tief gelebten Glauben an Gott kamen.

Nach und nach reifte aufgrund der gelebten Werte eine große Tiergemeinschaft als Wertegemeinschaft heran, in der jeder den anderen unterstützte und förderte.

**Konflikt:** Der fromme Bär erlebte, dass seine Worte auf viele Tiere wirkten, dass seine vermittelten Werte ernst genommen wurden. Sein Einfluß wuchs und damit auch seine Macht. Sein Rat wurde oft angefragt und was er sagte, galt. Die Tiergemeinschaft verließ sich auf die Worte des Bären.

Aus der Erwartung heraus, ein ideales und allwissendes Leittier haben zu wollen, **wurde der fromme Bär auf einen Sockel der Allwissenheit und Unfehlbarkeit gestellt**.

Hierauf hatten die Intriganten unter den Tieren gewartet und bereits einen Plan entwickelt. Der fromme **Bär fiel auf die Intrige herein**; erst zu spät erkannte er seine Fehleinschätzung und seine falschen Schlussfolgerungen zum Schaden anderer Tiere.

Der Bär war erschöpft und enttäuscht über sich selbst - er unterlag der Versuchung, seinen Fehler nicht eingestehen zu müssen, um die Erwartung der Tiergemeinschaft nicht zu enttäuschen. Die betroffenen Tiere gingen von einem Missverständnis aus, sie machten die Bedeutung des Fehlers deutlich und baten um Korrektur der Fehlentscheidungen.

Noch niemals hatte den frommen Bären jemand um eine Korrektur gebeten - sein Wort galt; er fühlte sich verletzt, um so mehr, da er um die Rechtmäßigkeit der Forderung wusste. Erneut hörte er auf seine Berater und betrat von nun an immer konsequenter den Pfad der Verschleierung und Vertuschung. Ziel all dieser bewussten Aktivitäten war eine Ermüdung der auf eine Korrektur Dringenden zu erreichen, so dass sie ihre Aktivitäten aufgeben und endlich alles in Vergessenheit geraten würde.

**So verlor der fromme Bär mehr und mehr seine Ausrichtung auf Gott. Er stellte sich selbst in den Mittelpunkt seines Denkens und Handelns - er verlor seine Frömmigkeit und seine Glaubhaftigkeit.**



Der Scheiterhaufen steht symbolisch für den **Hilferuf der Opfer**, welche sich nach Gerechtigkeit und Menschenwürde - sowie aus der Sicht von Christen nach gelebten christlichen Werten - sehnen.

Die Tiergemeinschaft war entsetzt, dass die klugen Worte des Bären zwar für jedes einzelne Tier gelten sollten, nicht aber für den Bären selbst. **WORT und TAT stimmten nicht überein.**

Die Wertegemeinschaft drohte auseinanderzufallen; alte Verhaltensweisen setzten sich wieder zunehmend durch.

**Lösung:** Der ehemals fromme Bär bemerkte die Abwendung der Tiergemeinschaft von seinen einstmalen vertretenen und gelebten Werten. Er besann sich, gab sein Fehlverhalten öffentlich zu, bat um Entschuldigung, zeigte sich ehrlich reuig und stand den geschädigten Tieren bei der Wiedergutmachung des entstandenen Schadens bei. **Anschließend verwies er entschieden darauf, dass er zu Unrecht auf einen Sockel der Allwissenheit und Unfehlbarkeit gestellt wurde. Er machte deutlich, dass er als einfacher Bär der überhöhten Erwartung der Tiergemeinschaft nicht entsprechen konnte und kann und stellte einzig Gott in den Mittelpunkt der Wertegemeinschaft.**

Dies **rettete** die Tiergemeinschaft als Wertegemeinschaft.

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: Jeder, der die **Gerechtigkeit nicht tut** und seinen Bruder **nicht liebt**, ist **nicht aus Gott**.“  
 („Das Geschenk der Kindschaft Gottes“ 1Joh. 3,10)

Wer kennt **eine geweihte** Person, welche ein **Verbrechen** (=verabscheuungswürdige Untat) begangen hat und infolge der vorösterlichen Fastenzeit 2019 **tatsächlich umgekehrt ist**!? (=Zeugnis mit den 5 Phasen: • guter Vorsatz, • Gewissensforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung)

Nicht mein Name, Besitz, gesellschaftliche Stellung bzw. Amt usw. zeigen wer bzw. was ich bin, sondern **mein Verhalten** (z.B.: wie ein **Christ** oder wie ein **Genove**).

**Jeder, der Böses tut, hasst das Licht** und kommt **nicht** zum Licht; damit **seine Taten nicht aufgedeckt werden**.  
 Wer aber die **Wahrheit tut**, kommt zum **Licht**, damit offenbar wird, dass **seine Taten in Gott vollbracht sind**.“ (Johannes 3,20-21)

**Papst Benedikt XVI.** sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:  
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der **Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den **lauen Christen**.“

